Tales of Yesteryear



Tales of Yesteryear

Habitat	4
Rise and Fall	26
Latitude	44
Insight	58
Boundless	68
Evermore	94
Into the Light	110
Elemental	120
Over and Done	130
Esperance	142
Memento	156
Panoptical	168

Habitat

„Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.“
Jean Paul

Willkommen im Zuhause der Vergangenheit!

Geblieben ist oft die Leere, aber manchmal auch eine Vielzahl an Erinnerungen: Fotos, Möbel, vergilbte Briefe, Kinderspielzeug. Andenken an eine bessere Zeit, die jedem, der sich darauf einlässt, Geschichten aus früheren Zeiten erzählen. Man erkennt die Lebensweise und die Aktivitäten der früheren Bewohner – fast als wäre man dabei gewesen.

Anwesen, die wie in einem tiefen Schlaf darauf warten, dass man sie entdeckt und ihre Geschichte erzählt. Wertvolle Denkmäler der Vergangenheit, voller Sehnsucht auf ein neues Leben.

Doch es war einmal, auf einem kleinen Hügel direkt am Ufer eines wunderschönen Sees gelegen, eine italienische Villa. Wundervolle Arkaden, imposante Statuen und ein blühender Garten. Eine junge Frau tritt in einem langen Kleid hinaus auf einen von der Sonne beschienenen Balkon und genießt den Ausblick, der den Eindruck vermittelt, geradezu über dem See zu schweben.

Ein beeindruckendes Schloss, von seinem ersten Besitzer – einem umstrittenen Wunderheiler – einzig zu dem Zweck gebaut, sich selbst ein Denkmal zu setzen. Aber auch ein Bauernhaus, in dem gottesfürchtige und fromme Leute jeden Abend vor dem Zubettgehen auf den Knien dafür beteten, dass sie am Morgen wieder gesund und munter erwachen mögen.

Treten Sie über die Schwelle. Lassen Sie sich verzaubern von Freud und Leid, Liebe und Lust, Leben und Tod.





"Memory is the only paradise
we cannot get banished from."
Jean Paul

Welcome to the home of yesteryear!

What remains in ruins is often emptiness, but sometimes also a multitude of memories: old photos, furniture, yellowed letters, children's toys. Memories of a better time, telling everyone who gets involved stories of past times. You can imagine the life and activities of the former inhabitants – almost as if you were there.

Properties in deep sleep waiting for someone to discover them to tell them their stories. Valuable monuments of the past – full of desire for a new life.

Once upon a time, perched on a small hill right on the shore of a beautiful lake there was an Italian villa. Wonderful arcades, imposing statues and a flourishing garden. A young lady in a long gown steps out onto a sunlit balcony and enjoys the view, which almost gives the impression of floating above the lake.

An impressive castle, built for the sole purpose of its first owner – a controversial miracle healer – to create a monument for himself.

Or a farmhouse, in which god-fearing and pious people pray on their knees every night before going to bed, to wake up safe and sound in the morning.

Step over the threshold and let joy and sorrow, love and lust, life and death enchant you ...





Rise and Fall

"Das Leben ist eine Treppe:
Wir wissen nie, ob es mit uns aufwärts oder abwärts geht."
Ernst R. Hauschka

Oft sind Treppenhäuser Herz und Seele oder Rückgrat eines Gebäudes und prägen als ausdrucksstärkstes Element dessen Gesamtwirkung. Und doch sind sie der Teil eines Gebäudes, der, aus dem Konzept gerissen, ganz für sich alleine stehen kann.

Betritt man einen Eingangsbereich, so sind Treppenhäuser meist das Erste und Prägnanteste an dem der Blick voll Faszination verweilt. Jeder Architekturstil hat seine ganz eigene Charakteristik und erzählt viel über die Herkunft und Vergangenheit. So kann ein von außen schlicht und langweilig aussehendes Gebäude in seinem Inneren Unglaubliches zum Vorschein bringen.

Mancherorts schlichte oder puristische Schönheiten, andernorts gewaltige oder gar majestätische Prunkstätten, die versuchen der Zeit zu trotzen und doch manchmal dem Verfall bereits soweit erlegen sind, dass ein Betreten lebensgefährlich sein kann.

Doch einst wurden sie Tag für Tag beschritten:
Hausherren kamen autoritär das Treppenhaus hinab, Kinder streckten ihre kleinen Köpfe durch die eisernen Verzierungen oder spielten Fangen.

Bräute schwebten auf elegant geschwungenen Treppen ihrem Bräutigam entgegen. Versteckte Blicke hinter den kleinen Erkern und Emporen. Krankenschwestern führten ihre Patienten durch verschachtelte Treppenhäuser in ihre Zimmer. Bedienstete huschten – wie die guten Geister dieser Gebäude – fast lautlos über die Stufen.

Wollten Sie nicht auch schon einmal neugierig die Stufen hinauf blicken und versuchen, um die nächste Ecke zu spähen? Probieren Sie es aus.





spiral of loneliness

"Life is a staircase:
we never know if it goes upward or downward with us."
Ernst R. Hauschka

Staircases are often the heart and soul or the backbone of a building and thus they are the most expressive element, shaping the overall impression of a building. They are the only part of a building, that can stand all on their own, torned from the context.

Entering a hall, staircases are usually the first and most striking part of an edifice – the view of them remains in our mind's eye. Each architectural style has its own characteristic and tells us a lot about the origin and the past. A plain facade sometimes masks the most incredible interior.

In some places one finds pure beauty, daunting, majestic, even pompous sites that try to defy the decay. Sometimes they silently succumb to gravity, and an inviting entry that was trodden upon every day could suddenly become a deathtrap.

Hosts proudly descent the stairs; children poke their heads through the iron ornaments playing hide and seek.

A bride floats down the sweeping stairwell to meet her groom. People peer from behind small bays and galleries. Nurses escort their patients along intricate steps to their rooms. Servants scurry up and down like good spirits of the buildings – silently on the steps.

Aren't you tempted to look up the stairs and see what's behind the next corner?

Try it. No one is there to stop you.











Boundless

„Phantasie muss grenzenlos sein dürfen.
Denn gezähmt wäre sie keine Phantasie.“
August Everding

Müsste man nur ein Wort auswählen, das diese Serie beschreibt, so wäre es wohl Erhabenheit.

In diesem Kapitel geht es um beeindruckende Räumlichkeiten, Hallen und Flure, die für sich alleine bereits eine große Faszination ausüben.

Sie sind leer und wirken dennoch gefüllt, manchmal sogar monumental mit einem Glanz und einer erhabenen Stimmung. Sie nehmen den Besucher und seinen Blick gefangen und leiten beide umher.

Mal überwältigen sie durch ihre Dekoration, gesäumt von Säulen und Fresken – mal beeindrucken sie durch Symmetrie und Tiefe. Immer aber lassen sie jeden, der sich darauf einlässt, auf eine Entdeckungsreise gehen.

Wer hineinblickt und verweilt erlebt den Zauber der Unendlichkeit, verlässt das Hier und Jetzt, beginnt sich ganz klein zu fühlen und erinnert sich plötzlich an Szenerien, die er doch nie selbst erlebt hat:

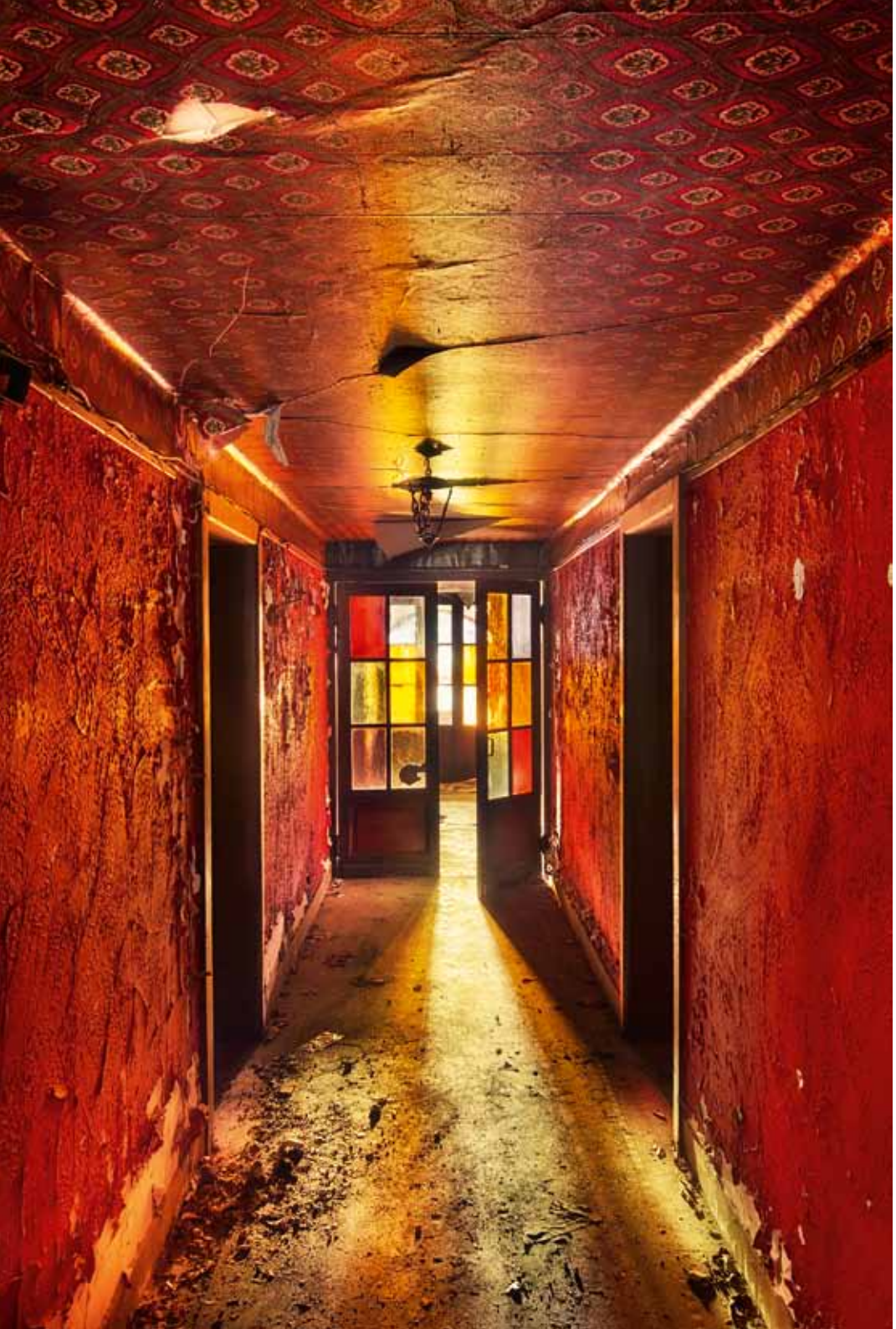
Prunkvolle Hochzeiten; ehrenvolle Empfänge; Mönche, die ehrfürchtig den Blick gesenkt durch die Gänge schreiten; Internatsschüler, die hektisch um eine Ecke biegen.

Feine Abendgesellschaften; eine Dienstmagd, die flink zu ihrer Herrin eilt; eine Gräfin, die würdevoll die Treppe in die Halle hinunter schreitet, um ihren Besuch zu empfangen.

Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, lassen Sie ihr freien Lauf!



pale hall



redwalk

"Imagination must be allowed to be limitless –
if tamed it would not be imagination anymore."
August Everding

If I had to choose one word for this series, it would be sublime.

This chapter is about impressive rooms, halls, and corridors that already evoke a great fascination by themselves.

They are empty and yet somehow filled, monumental, with glamour, and a sublime mood.

They catch the eyes and minds of visitors and lead them around.

They stun with their decoration, rows of pillars, and frescoes. They impress with symmetry and depth. They let anyone with an open mind go on a journey of discovery.

Who looks and lingers will experience the magic of infinity and will leave the here and now. Not until then does one feel insignificant and suddenly remember scenes that have never been experienced:

Magnificent weddings – luxurious receptions – monks, reverently looking down, striding through the corridors – boarding students who turn swiftly around a corner ...

Sumptuous dinner parties – a servant who rushes obediently to her mistress – a countess proudly coming down the stairs into the hall to welcome her attendance ...

Let your imagination run wild!







